

## #Biblische Gedichte zum Markus-Evangelium

### Streck deine Hand aus! – Zu Markus 3,1-6

halt dich im Glauben  
an mir fest

streck deine Hand aus,  
so wirst du rein

*Und Jesus sah sie ringsum an mit Zorn,  
betrübt über ihr erstarrtes Herz,  
und sprach zu dem Menschen:  
Strecke deine Hand aus!  
Und er streckte sie aus;  
und seine Hand wurde wieder gesund. (v.5)*

## Bekehrung – zu Markus 4,1-9: Gleichnis vom vierfachen Acker

Du hast meinen Boden  
beackert und gedüngt  
mit Langeweile und Sinnlosigkeit  
und Trauer und innerer Leere  
mich auf Dich vorbereitet

Du hast mich  
gefunden  
erreicht  
auf die Spur Deines Wortes gesetzt  
ins Leben verdichtet  
gerufen

Wort des Lebens  
Wasser des Lebens  
in meinem Element  
ich ahnte nichts  
im Vorhinein

Glück Trost Wachheit  
Hören Reden Erfahren-Dürfen  
Umkehr Einkehr Heimkehr

im Acker meines Herzens  
tief und wesenhaft angesprochen  
und Anspruch – beides zusammen

So leicht das Glück,  
einfach zugefallen!  
Geschenk und Gnade

Herr, Dir sei Ehre!

## Aus dem Schweigen dein Wort – zu Markus 4,9.26-29

aus dem Schweigen  
und im Schweigen  
gebärt sich dein Wort in mir

tief in die Einsamkeit hinein  
fällt es in fruchtbares Erdreich  
wird Same der stirbt  
in der Tiefe

aufgeht und wächst  
Frucht bringt hundertfach  
unbemerkt und weiß nicht wie

Wer Ohren hat zu hören  
nach innen, ins Herz,  
der höre!

## Heilungslob – zu Markus 5,25-34 (Heilung der „blutflüssigen“ Frau)

Denn der Herr tut heute noch Wunder!

Wie kann die falsch sein,  
die du dir zum Lobe erwählst,  
zum Ruhm deines heiligen Namens  
in der du Wohnung nimmst?

Du Ewiger

Du Mächtiger

Du Schönster

Du meiner Seele Heil

Du Schatz

du Seelen-Kostbarkeit

verborgen

gehütet

gerade so gut und recht

gerade so wird Schabbat

Die Plage ist vorbei!

Hallel!

## **Kehlkopfentzündung (Körpergebet) – zu Mk. 7,37**

Du allein  
kannst meine Zunge zähmen  
mein Reden bremsen  
mich ins Schweigen führen  
vor dir

um aus der Tiefe meiner selbst  
zu danken und zu loben:

Wie gut ist alles, was du tust!

## Segnung des gescholtenen Kindes – zu Markus 10,13-16

Du umarmst das beschämte Kind  
umarmst es und herzt es  
aus deiner ganzen Liebesfülle heraus  
Ermutigung und Stärkung pur!

Du nimmst es in deine Arme  
und tröstest es  
vor allen  
Beschimpfungen und Beschämungen  
Fremder

Du stellst seine Füße  
in deinen weiten Raum  
deiner Liebe.

Deine Liebe streckt es  
bis in den Nacken hinein  
und richtet es auf  
bis zum Scheitel.

Sein Herz  
vor Angst verengt und wie wild klopfend  
wird langsam ruhig und still.

Deine Liebe  
volltönend  
vollmundig  
aus ganzem Herzen  
für immer.

## **Wenn ich wegen dir – Markus 10,28 (2014)**

*Petrus will wissen: „Herr, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt.  
Was wird uns dafür gegeben?“*

wenn ich wegen dir  
mutlos und menschenlos werde -  
was wird mir dafür?

Du wirst mir  
Obdach und Mutter  
Freiheit und Perle

und das ist hundertfältig mehr....

## **Wenn ich wegen dir – Markus 10,28 (1987 und 2015; Liedfassung)**

Wenn ich wegen dir  
vater- und mutterlos,  
heimat- und äckerlos,  
Bruder- und schwesterlos  
werde –  
was wird mir dafür?  
Du wirst mir  
Vater und Mutter  
Äcker und Schwester  
Bruder und Felder  
– und das ist unendlich – hundertfältig ! – mehr!

Wenn ich wegen dir  
heimat- und wurzellos,  
bruder- und schwesterlos,  
vater- und mutterlos werde –  
was wird mir dafür?  
Du wirst mir  
Vater und Mutter,  
Bruder und Schwester,  
Äcker und Felder  
Kinder; Heimat  
– und das ist hundertfältig mehr.

Wenn ich wegen dir  
heimat- und hoffnungslos,  
friede- und glaubenslos werde -  
was wird mir dafür?  
Du wirst mir  
Lachen und Leuchten,  
Liebe und Leben  
Hoffnung und Tröstung,  
Freiheit! –  
und dass ist unendlich, hundertfältig mehr.



## Mein Herz bündeln – zu Markus 12,28-34

I

Mein ganzes Herz bündeln  
in das EINE, den Einzigen

nicht links nicht rechts  
weder Hohes noch Tiefes

DU allein Gott

in den meine ganze Kraft  
fließen darf, ohne mich zu blut-leeren  
fließen kann, weil dein Geist stärkt  
fließen soll, um mich nicht zu verlieren an vielerlei Nichts

II

Dich den Herrn

lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele  
mit meinem ganzen Denken und aller Kraft  
mich ganz bündeln in Dir  
zentrieren auf Dich  
und dabei, gleichzeitig, darin, den Nächsten wie mich selbst  
mehr wert ist Dir das  
als alle Leistungen, Kompetenzen oder Opfer aller Art

III

aus dem Hören wächst der Glaube  
aus dem Hören allein wächst die Liebe  
hören, unentwegt immerzu  
tagtäglich alltäglich sonntäglich  
höre, Israel, höre, Beate,  
der Herr, dein Gott, ist der einzige Herr

IV

und wenn die Liebe  
die jugendlich-frische  
die ungestüm-impulsive  
die radikale  
und die schriftgelehrte  
ausblutet vertrocknet  
wenn ihre hohe Flamme verlischt  
...

Deine Liebe  
erhält mich am Leben  
Dein Wort  
bewahrt in den Nächten  
Dein Lieben  
erneuert mein Lieben  
aus dem Wort, aus dem Geist  
Höre, höre, bleibe, höre!

## Renovierung durch Gott – zu Markus 12,28-34

Ansprüche            runterschrauben

perfekte Bilder     tiefer hängen

Maßstäbe            verrücken lassen

Dein Name           werde geheiligt

Dein Reich           komme

Dein Wille           geschehe

wie im Himmel

so auf Erden

in Haus und Garten

und in meinem Herzen

## Revolution – zu Markus 12,38-44

nicht wie die arme Witwe  
die zwei Scherflein gibt  
– und damit alles,  
was sie zum Leben hat und braucht  
sich damit  
auf den ersten uralten Blick  
ruiniert und vernichtet  
– oder aber auch nicht!:  
bedürftig und bettelnd  
empfängt sie sich ja  
Tag für Tag aus deiner Hand!

sondern geborgen und geschützt  
darf ich mich geben  
und dir dienen  
mit meiner Habe  
aus allem empfangenen Überfluss  
mit meinem armseligen Herzen  
in Gänze trotz Halbherzigkeit

## **Göttliche Verwandlung – zu Markus 14,33.62**

eben noch

von Grauen und Angst gepackt

allein gelassen

von deinen engsten Vertrauten

und nun stehst du da

tapfer und kühn und klar

deiner in Gott gewiss und felsenfest

todes-mutig

wie!, wenn nicht göttliche Verwandlung?!

## **Der Weg meines Herzens – zu Markus 14,38 und Lukas 22,45**

*Wachet und betet, dass ihr nicht Versuchung fallt!*

*Jesus stand auf von seinem Gebet und fand sie schlafend vor Traurigkeit.*

an meinen Gefühlen sein  
in meinen Gefühlen  
aus ihnen  
und durch sie hindurch  
zu dir und  
bei dir und  
in dir

dabei  
über Stock und Stein stolpernd  
im Dickicht mich verfangend  
wie blind  
manchmal regelrecht umnachtet  
und am Boden liegend  
in undurchdringlichem Dunkel  
aus Schmerz und Trauer und Angst  
in dir  
mit dir  
aus dir

Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes,  
stehst mir bei  
wachst und betest mit mir  
für dich  
und für mich  
und uns alle

## Oster-Morgen – zu Markus 16,1-4; Johannes 20, 19

Sehr früh am Morgen  
hast du den Stein weggerollt  
tödlicher Bequemlichkeit.

Sehr früh am Morgen  
hast Du den Stein weggerollt  
für den Anfang des Tages mit Dir.

Sehr früh am Morgen  
rollst du mir den Stein weg vor dem  
Felsengrab aus Zweifel und Sorge und Angst.

Sehr früh am Morgen  
kommst Du dann selbst,  
Auferstandener,  
durch alle verschlossenen Türen hindurch  
in mein Leben –  
Friede ist!

## **Ekstase in der Auferstehung – Mk. 16,1-8**

Der schwere Sturm hat in der Osternacht  
den hochgewachsenen, stämmigen Baum entwurzelt.  
Wie außer sich liegt er da auf dem Weg  
und behindert Spaziergänger und Radfahrer.

Sehr früh am Morgen, die Sonne geht gerade erst auf,  
die Frauen schon unterwegs, um den Toten zu ehren.  
Das Grab ist leer, und aus dem Grab  
ruft der Engel den Frauen zu -  
wie außer sich hören sie seine Worte -  
„Fürchtet euch nicht!  
Ihr sucht Jesus, den gekreuzigten Nazarener.  
Er ist auferstanden, er ist nicht hier.  
Geht aber hin und sagt es seinen Jüngern...“

Sie fliehen vom Grab mit Zittern und in „ekstasis“ – außer sich –  
und sagen „niemand nichts“ von der Auferstehungs-Botschaft.

Bei mir sein statt außer mir,  
in mir gegründet sein in deiner Auferstehung, Christus!  
Das entreißt mich meiner Halbherzigkeit.

In Gott sein, in Christus sein,  
das In-dir-Sein gründet mich und verwurzelt mich,  
gibt mir Halt und Stehvermögen.  
So kann mich auch kein Sturm mehr entwurzeln.